

**Auf welche Punkte kommt es bei der Einwinterung des Motorrades besonders an? Wir habe diese für euch zusammengestellt.**

1. Gründliche Reinigung (Achtung beim Abbrausen – die Elektrik und Elektronik von Motorrädern mag keine Feuchtigkeit)
2. Ausbessern kleiner Schadstellen und anschließende Behandlung mit einem Pflegemittel
3. Anstehende Reparaturen noch vor der Winterpause erledigen. – soweit nötig – eine Fachwerkstatt hat zum Saisonende auch mehr Zeit als in den ersten Wochen des Motorrad-Frühlings
4. Prüfen, ob Ölwechsel angezeigt sind, sei es im Motor, im Getriebe, im Kardan oder in der Gabel. Eine Erneuerung des Motoröls (das alte in betriebswarmem Zustand ablassen!) kann vor dem Winter nie schaden – und auch nicht ein Austausch des Ölfilters.
5. Gelenke, Bowdenzüge, Hebel und sonstige bewegliche Teile abschmieren
6. Zündkerzen herausrauben, in jeden Zylinder etwas Motoröl (etwa 15 cm) einfüllen und den Motor ein paarmal mit dem Starter durchdrehen. Dann Zündkerzen wieder einsetzen. Spezielle Motor-Konservierungssprays tun den gleichen Dienst wie Öl und machen die Sache einfacher
7. Bei wassergekühlten Motoren Frostschutz prüfen und – wenn nötig – erneuern. Dabei die Hersteller-Vorgaben beachten
8. Batterie ausbauen, den Säurestand checken und – wenn erforderlich – mit destilliertem Wasser wieder auf die richtige Marke bringen. Bitte unbedingt die Batterie in einem trockenen und warmen Raum lagern; Nachladen in Abständen von etwa sechs bis acht Wochen
9. Tank ganz auffüllen, um Korrosion im Behälter zu verhüten. Benzinleitung und Vergaser leeren; Kraftstoff- und Luftfilter reinigen bzw. erneuern
10. Kunststoff- und Chromteile mit geeigneten Mitteln (Sprays, Schutzwachs u. ä.) konservieren.
11. Den Auspuff mit einem ölgetränkten Lappen einreiben und das Endrohr mit diesem verschließen.
12. Den Reifen-Luftdruck um 0,3 bis 0,5 bar erhöhen; variable Federelemente auf niedrigste Vorspannung einstellen
13. Lagerung: Einen luftigen und trockenen Raum braucht das Motorrad für seinen Winterschlaf.
14. Wenn die Maschine so aufgebockt wird, dass das Vorder- und Hinterrad möglichst gut entlastet ist, danken es die Reifen, die Federn und das Lenkkopflager.